



Otto-Friedrich-Universität Bamberg

Poetikprofessur 2006

Kolloquium mit Ulrike Draesner



Beziehungen

im Werk Ulrike Draesners

Familien

Geschlechter

Macht

Dienstag, 11. Juli, 20 Uhr:

An der Universität 7, Hörsaal 105

Mittwoch, 12. Juli, 9.00 Uhr – 18.45 Uhr:

Internationales Künstlerhaus Villa Concordia

Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

Veranstalter:

Lehrstuhl für Neuere deutsche Literaturwissenschaft,
Prof. Dr. Friedhelm Marx

in Zusammenarbeit mit dem

Internationalen Künstlerhaus Villa Concordia.

Gefördert durch den Deutschen Literaturfonds e.V.

INTERNATIONALES



KÜNSTLERHAUS



VILLA CONCORDIA



BAMBERG

Tagungsprogramm

Beziehungen: Familien – Geschlechter – Macht im Werk Ulrike Draesners

Dienstag, 11. Juli 2006:

An der Universität 7, Hörsaal 105

20.00 Uhr	Poetikvorlesung Ulrike Draesner: Zielen. Zum Verhältnis von Wirklichkeit und Text.
-----------	---

Mittwoch, 12. Juli 2006:

Internationales Künstlerhaus Villa Concordia

9.00–9.30 Uhr	Eröffnung: Grußwort des Rektors der Otto-Friedrich-Universität Bamberg, Prof. Dr. Dr. Godehard Ruppert Begrüßung: Dr. Bernd Goldmann, Internationales Künstlerhaus Villa Concordia Einführung: Prof. Dr. Friedhelm Marx (Bamberg)
9.30–10.30 Uhr	Dr. Rolf-Bernhard Essig (Bamberg): Ein weiblicher Odysseus, der Hund der Erkenntnis und die Stimme des weißen Wales. Zu Ulrike Draesners Lyrik.
10.30–10.45 Uhr	KAFFEPAUSE
10.45–11.45 Uhr	Dr. Karen Leeder (Oxford): Grammatik der Liebe. Ulrike Draesners Lyrik und ihre Übersetzung ins Englische.
11.45–12.45 Uhr	Prof. Dr. Friedhelm Marx (Bamberg): Inzest. Grenze und Grenzüberschreitung bei Ulrike Draesner und Thomas Mann.
12.45–14.30 Uhr	MITTAGSPAUSE

14.30–15.30 Uhr	Dr. Stephanie Catani (Bamberg): Geschlecht als Konstruktion. Körper und Identität in Ulrike Draesners <i>Mitgift</i> .
15.30–16.30 Uhr	Prof. Dr. Michael Braun (Köln): Wem gehört die Geschichte? Erinnerungsverhandlungen in Ulrike Draesners Roman <i>Spiele</i> .
16.30–16.45 Uhr	KAFFEPAUSE
16.45–17.45 Uhr	Prof. Dr. Monika Schmitz-Emans (Bochum): Was wird denn hier gespielt? Das Thema Spiel und die Frage nach den Regeln in Ulrike Draesners Olympia-Roman.
17.45–18.45 Uhr	Prof. Dr. Oliver Jahraus (München): Liebe, Terror und ihre Medien. Zu Ulrike Draesners Roman <i>Spiele</i> .

Ulrike Draesner, geboren am 20. Januar 1962 in München, studierte Rechtswissenschaft, Anglistik, Germanistik und Philosophie in München und Oxford. 1992 wurde sie in Germanistischer Mediävistik promoviert und war von 1989 bis 1993 wissenschaftliche Assistentin an der LMU München. Seit 1994 lebt sie als freie Autorin, Übersetzerin und Literaturkritikerin in Berlin.

Sie publizierte in den vergangenen elf Jahren vier Gedicht- und zwei Erzählbände, drei Romane, Hörspiele, Übersetzungen, Essays und beteiligte sich an zahlreichen intermedialen Projekten. Im Jahr ihres schriftstellerischen Debüts erhielt sie den Förderpreis des Leonce-und-Lena-Preises, weitere Auszeichnungen folgten. 2006 wurde Ulrike Draesner der Droste-Preis verliehen – und die Poetikprofessur der Otto-Friedrich Universität Bamberg.

Weitere Informationen und Texte unter www.draesner.de

Zum Kolloquium

Die Gegenwartsautorin Ulrike Draesner spürt in ihren Gedichten und ihrer Prosa in rhythmischer Sprache dem modernen Subjekt, seinen Sozialisations- und Beziehungsproblemen nach. Ihre Figuren werden getrieben von den Tabus und Traumata der eigenen (Familien-)Geschichte, der Erfahrung des Körpers und der Macht der Geschlechterrollen. Die Oszillationen von Wahrnehmung und Erinnerung, von Geschichte und Gegenwart, von Körper und Geschlecht bilden die Signatur des Werks von Ulrike Draesner, das zugleich spielerisch zahlreiche andere Texte, Filme, Mythen und Kunstwerke aufgreift.

Die Tagung konzentriert sich auf diese zentralen Motive und verbindet sie mit aktuellen anthropologischen, kulturtheoretischen und gesellschaftlichen Fragestellungen.